

gpp – motorsport-info – Ausgabe 3/2017, 31. Januar 2017, 16. Jahrgang

Nailaer Nestor/Morgenstern wiederholen souveränen Vorjahressieg:

Schnee und Eiskälte bei Helmbrechtser Winter-Nacht-Orientierungsfahrt

(gpp) – Ein Wintereinbruch in der Vorwoche mit zum Teil heftigen Schneefällen und stellenweise zweistelligen Minus-Temperaturen verschaffte der Winter-Nacht-Orientierungsfahrt des Motorsportclubs (MSC) Helmbrechts ein seit einigen Jahren nicht mehr gekanntes winterliches Flair. 108 Teilnehmer aus fast dem gesamten Bundesgebiet (Kennzeichen aus Mettmann, Wolfsburg, etc., zierten die verschiedenen Fahrzeuge) hatten den alljährlichen nord-ost-oberfränkischen Saisonauftakt unter die Räder genommen und sich deswegen beim vortäglichen, traditionellen Drei-Königs-„Stärketrinken“ vorbildlich zurück gehalten.

Die gut 140 km lange Strecke führte von Wüstenselbitz aus in den nördlichen Landkreis Hof, in den Frankenwald und bis nach Thüringen hinein, wo auf fast ausnahmslos verschneiten Straßen nicht mehr nur ausschließlich die Beifahrer bei der Ausarbeitung der zahlreichen und in unterschiedlichen Maßstäben vorgegebenen Kartenausschnitte ins Schwitzen gerieten – nein, auch die Fahrer hatten auf diesen anspruchsvollen Strecken alle Hände voll zu tun, ihre Fahrzeuge auf dem 'rechten' Weg zu halten.

Nach über vier Stunden Fahrzeit wiederholten die für den AMC Naila startenden Steffen Nestor und Frank Morgenstern (Bad Lobenstein) mit einer in allen Belangen fehlerfreien Fahrt (keine Zeitstrafpunkte und auch keine Strafpunkte für evtl. ausgelassene Kontrollen) nicht nur ihren Vorjahressieg, sondern trugen sich auch zum insgesamt siebten (!) Mal in die ewige Siegerliste ein. Ebenfalls strafpunktfrei kamen ihre Vereinskameraden Sebastian Ring und Tobias Hornfeck auf Rang zwei.

Trotz der hohen Anforderungen, sowohl beim Enträtseln der Fahraufgaben als auch beim Befahren der anspruchsvollen Strecken, kamen dennoch 104 Teams, wenn auch zum Teil mit einem gerüttelten Maß an Strafpunkten, aber dennoch in Wertung ins Ziel. Die Klasse der heckgetriebenen Fahrzeug gewannen die aus dem hessischen Sommerkahl kommenden Jürgen Müller und Alexander Pinster mit 20 Strafpunkten, die Klasse der frontgetriebenen Fahrzeuge bis 1400 ccm Hubraum gewann das für den AMSC Bindlach startende Vater- und Sohn-Duo Rudolf und Thomas Schöpf mit 10 Strafpunkten. Die Klasse der frontgetriebenen Fahrzeuge über 1400 ccm Hubraum gewannen die für den AMC Coburg startenden Dieter Strunz und Andre Wittmann mit ebenfalls 10 Strafpunkten, die Klasse der Allrad-Fahrzeuge ging an die beiden Gesamtsieger-Teams Nestor/Morgenstern und Ring/Hornfeck. In der Gruppe der SUV's waren die beiden Blumreich-Brüder, Thomas und Stefan vom MSC Gefrees nicht zu schlagen, sie holten sich nur 25 Strafpunkte, und konnten damit die Beifahrer-Legende Erich Denzler (MSC Presseck) mit Fahrer Horst Strößenreuther mit 5 Punkten gerade noch hinter sich halten. Die mit fast 30 Starter erneut stark besetzte Klasse der Anfänger gewannen die für den MSC Marktleuthen startenden Björn Knudsen und Jonathan Förster mit lediglich 20 Strafpunkten.

Alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-helmbrechts.de.

Gerd Plietsch



Ernst-Auto
Gute Arbeit.

www.ernst-auto.de

Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Podest- und Top-Ten-Plätze für Hofer, Marktleuthener und Marktrechwitz 'Orientierer'

(gpp) – Unter den Teilnehmern der Helmbrechtser Winter-Nacht-Orientierungsfahrt befanden sich mit Helmut Hodel/Wolfgang Schmidt (Hof/Oberkotzau) und Stefan Lindemann/Karl-Heinz Bauer (Münchberg/Hof) auch zwei Teams des Automobilclubs (AC) Hof, die sich auf den gut 140 Kilometern durch den nördlichen Landkreis Hof, den Frankenwald und das angrenzende Thüringen überaus achtbar aus der Affäre zogen. Wolfgang Schmidt, der sich bereits viermal (1993, 2000, 2014 und 2015) in die Siegerliste eintragen konnte, erreichte mit 20 Strafpunkten noch den dritten Platz auf dem Siegereppchen in der Klasse der frontgetriebenen Fahrzeuge bis 1400 ccm Hubraum. Vereins-Vorsitzender Karl-Heinz Bauer, der ebenfalls bereits viermal (1984, 1987, 1991 und 1992), allerdings als Fahrer, gewinnen konnte, kam als Beifahrer von Stefan Lindemann in der Klasse der Allrad-Fahrzeuge mit 74 Strafpunkten und Rang zehn immerhin noch unter die Top Ten.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de,

Vom Motorsportclub (MSC) Marktrechwitz waren Manfred Köstler und Stefan Käppel (Nagel/Marktrechwitz) mit von der nächtlich-dunklen 'Rutschpartie' und zogen sich überaus achtbar aus der Affäre. „Auf den zumeist verschneiten Wegen war es nicht immer einfach, das Auto unter Kontrolle zu halten“, berichtete Manfred Köstler im Ziel und Beifahrer Stefan Käppel erzählte von seiner 'Not', aus den zahlreichen, mit unterschiedlichen Maßstäben versehenen Karten-Ausschnitten die richtige Fahrtstrecke zu finden, „und diese dann in der nächtlich dunklen Natur auch zu befahren!“.

Mit lediglich 56 Strafpunkten kamen beide jedoch äußerst glimpflich 'abgestraft' ins nächtliche Ziel nach Helmbrechts, und durften sich mit Rang neun in ihrer Klasse der frontgetriebenen Fahrzeuge bis 1400 ccm Hubraum sogar noch über einen Platz unter der Top-Ten freuen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-marktrechwitz.de.

Vom MSC Marktleuthen kamen die Gewinner der Anfänger-Klasse: nämlich Björn Kundsén und Jonathan Foerster (beide Marktleuthen), die mit lediglich 20 Strafpunkten für Furore sorgten, und verdientermaßen den Klassensieg einfuhren. Tobias Schelter und Sarah Hanner (beide Marktleuthen), starteten ebenfalls bei den Anfängern und kamen mit 160 Strafpunkten immerhin noch auf Rang sieben und damit noch auf einen achtungsvollen Top-Ten-Platz.

In der Klasse der Allrad-Fahrzeuge fuhren die 'Profis' Stefan Gräf und Michael Hermann (beide Marktleuthen) mit 13 Strafpunkten auf den dritten Platz des Siegereppchens. Mit dem letzten Marktleuthener Team hätten deren beide bereits leider vor Jahren verstorbene Väter ihre helle Freude gehabt, denn Manfred Pecher und Werner Bauer waren in den goldenen siebziger und achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts weitleuchtende Aushängeschilder des Marktleuthener Motorsportclubs. Bei der Helmbrechtser Winter-Nacht-Orientierungsfahrt fanden sich die Söhne Andreas Pecher (Selb) und Jörg Bauer (München) zusammen und kamen mit lediglich 34 Strafpunkten in der Klasse der frontgetriebenen Fahrzeuge bis 1400 ccm Hubraum auf Platz fünf.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-marktleuthen.de.

Gerd Plietsch



Inhaber Horst Seidel
Kreuzsteinstr. 6. 95028 Hof
Telefon: 09281/794700
Telefax: 09281/794701
E-Mail: info@sport-shop-seidel.de
verkauf@sport-shop-seidel.de
Internet: www.sport-shop-seidel.de

In der Kürze liegt die Würze

(gpp) – Der MSC Marktredwitz., lange Jahre Veranstalter der gefürchteten Bayer. ADAC-Winterrallyes, hat in den letzten Jahrzehnten keine solche große, überregionale Rallye mehr veranstaltet; aber in den letzten Jahren doch zumindest eine Winter-Nacht-Orientierungsfahrt durchgeführt – diese wird aber in diesem Jahr (2017) in den Herbst verlegt. Aus diesem Grund, und um die motorsportliche Marktredwitzer Winterzeit zumindest ein wenig 'literarisch' zu überbrücken, sei mit nachstehenden Zeilen an frühere Bayer. ADAC-Winterrallyes erinnert:

Der Winter, den es ja früher (als sowieso alles anders und vor allem 'besser' war; Anm. d. Verf.) in weit ausgeprägterer Form als heute gegeben haben soll, war jahrzehntelang Spiel- und Tummelplatz für Rallyefahrer, denn in dieser Zeit, meist im Februar, veranstaltete der traditionsreiche Motorsportclub (MSC) Marktredwitz seine Bayer. ADAC-Winterrallye. Und wie der leider inzwischen bereits verstorbene, ehem. Beifahrer von Doppelweltmeister Walter Röhrl, Jochen Berger, im Buch „Rallye 1975“ auf Seite 110 anmerkte, ging's dort einzig allein darum: „sich warm anzuziehen, denn Schwägerl heißt knallhartes Rallyefahren ohne Kompromisse, ohne Diskussionen und ohne Proteste und Berufungen. Einfach nur fahren, und Sekunden addieren!!!“

Trotz normalerweise dichtem „Eisernen Vorhang“ spielte sich die Hauptsache der früheren Bayer. ADAC-Winterrallyes in der tschechischen Republik ab, in der ja (wie der geneigte Leser aus Berichten über die Int. AvD-Rallye Wiesbaden schon bestens weiß; Anm. d. Red.) nachts in den Ortschaften alle Tempolimits aufgehoben waren und man dort im wahrsten Sinn des Wortes „blasen“ konnte, ohne Ende. Damals zumindest.



So kann man also auch parken??

Später dann (mit dem neuen Sponsor SACHS) zog die Marktredwitz zumindest zum Starten nach Schweinfurt in Unterfranken um (woraus sich später die sogar ein paar Mal zur Rallye-Europameisterschaft zählende ADAC-SACHS-Winterrallye entwickelte), und noch später zog sich die Bayer. ADAC-Winterrallye Marktredwitz in die heimischen Gefilde in ihrem 'Stammland' zurück und befuhr Wertungsprüfungen meist im oberpfälzischen Steinwald. Aber auch im Fichtelgebirge, genauer gesagt im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge, tobten sich die Rallyefahrer hin und wieder aus, und gerade die Winterrallye-Ausgabe des Jahres 1990 war ein Beispiel dafür, mit welchen minimalen Mitteln man (der MSC Marktredwitz) eine ordentliche, anspruchsvolle Rallye auf die Beine stellen konnte.

Denn es handelte sich damals um eine einzige Schleife von knapp 50 Kilometern, in der zwei Wertungsprüfungen enthalten waren, und die im Verlauf der Rallye genau viermal zu absolvieren war. Der erste Umlauf diente der Besichtigung und der Erstellung des jeweils individuellen Gebetbuches, der zweite, dritte und vierte Umlauf ging dann in die Wertung ein. Insgesamt wurden also knapp 190 km Rallye gefahren, von denen 36 km auf die Wertungsprüfungen entfielen. Und dazwischen immer wieder kurz in Marktredwitz Station gemacht wurde.

Kein wirklicher Vergleich zu den bereits angesprochenen Marktredwitzer Winterrallyes der ausgehenden 70'er Jahre, aber auch mit geringeren Mitteln gelang dem MSC Marktredwitz eine anspruchsvolle Bayer. ADAC-Winterrallye, auch wenn der Winter in diesem Jahr nicht ganz so streng war wie zu Zeiten, da im oberpfälzischen Steinwald ohne und mit Ketten „nichts mehr ging!“ Und wie hart am Limit (und im speziellen Fall auch wohl ein wenig darüber hinaus) gefahren wurde, mag das eingefügte Bild verdeutlichen.

Im Übrigen sind die Bayer. ADAC-Winterrallyes insgesamt aber eine andere Geschichte...



Graef's
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thölauer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graef's.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do. + Fr.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa.	9:30 - 13:00 Uhr



→ Termin-Vorschau:

50. Mauritius-Orientierungsfahrt AMC Coburg

(gpp) – 50 Jahre, was für eine Zahl, was für ein Jubiläum! Der AMC Coburg im ADAC hat mit seiner „Mauritius“-Veranstaltung einen Wettbewerb, der wohl als einer der ältesten im ganzen Bundesgebiet bezeichnet werden kann. Nur ganz wenige Motorsport-Veranstaltungen sind etwas älter – im nördlichen Bayern allerdings keine!

Vor 50 Jahren wohl mehr (der damaligen Zeit geschuldet) eine hauptsächlich mit Orientierungs-Aufgaben gespickte, Veranstaltung, war sie in den goldenen siebziger und achtziger Rallye-Jahren des vorigen Jahrhunderts, eine anspruchsvolle Rallye-Veranstaltung mit Wertung zu Nord- und Bayerischen Meisterschaften. Und heutzutage ist sie wieder eine Orientierungsfahrt. Aber eine der ganz, ganz wenigen, die ihre Teilnehmer mit farbigen Fahrtunterlagen beglückt!

Für die Jubel-Veranstaltung haben sich die Verantwortlichen um die beiden Fahrleiter André Fleischmann (Coburg) und Michael Metzner (Rödental) um einen neuen Start- und Zielort gekümmert und sind zum Brauhotel & Gasthof „Grosch“ in Rödental umgezogen.

Dort beginnt am Veranstaltungstag (**18. Februar**) ab 13 Uhr die Abnahme, um 14:30 Uhr findet eine kurze Fahrerbesprechung statt und ab 15:01 Uhr werden die Teilnehmer in Minutenabständen gestartet. Die Fahraufgaben bestehen aus Pfeil- und Punktskizzen, aus Strichskizzen und Chinesenzeichen und sind in Farbe ausgeführt!

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



KÖNIG
PORZELLAN

Am Steinbühl 4-8
95707 Thiersheim

Werksverkauf
Montag - Donnerstag
08⁰⁰ - 12⁰⁰ und
13⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr
Freitag
08⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 5. Februar 2017; EisPokal –Ausweichtermin (evtl. AMC Naila?); www.eispokal-oberfranken.de
- 4. bis 11. Febr. 2017; AvD-Histo-Monte; www.avd-histo-monte.de
- 11. Februar 2017; NOO-Ehrung beim MSC Gefrees; www.msc-gefrees.de
- 12. Februar 2017; EisPokal AC Hof; www.eispokal-oberfranken.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

NACHRUF:

Hans Schwägerl

(gpp) – Es dauerte Jahre, bis wir beim gegenseitigen „Du“ ankamen.

Von meiner Seite aus war es der Respekt vor einem Mann mit seiner Erfahrung und seinem Renommee, was es bei ihm war – ich weiß es bis heute nicht.

Ich weiß aber, dass er mich neben unseren zahlreichen Treffen bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen zwischendurch in unregelmäßigen Abständen immer wieder anrief, um mir zu irgendeinem meiner Artikel, den er irgendwo gelesen hatte, zu beglückwünschen – und sich dafür zu bedanken.

Er brachte mich auch zu einer mehrjährigen Pressearbeit beim und für den Bayerischen Motorsport-Verband (BMV), den er mit begründet hatte, ihm jahrelang als Präsident vorstand und dessen Ehrenpräsident er war.

Er hielt auch die Laudatio bei meiner Motorsport-Ausstellung aus Anlaß von 25 Jahren **gerdplietschpresse** und ich kann mich gut erinnern, wie anders mein damaliger oberster `ziviler` Dienstherr in meiner `richtigen` Arbeit anschließend mit mir umging, als ihm bewußt geworden war, welch` offensichtliche Wertschätzung ich durch seinen alten Freund Hans Schwägerl genoß – und worauf ich noch heute stolz bin.

Irgendwann war es dann soweit, wir duzten uns – immer noch mit, zumindest von meine Seite aus, großem, großem Respekt!

Denn wenn er auch manchmal etwas brummig `rüberkam, Hans Schwägerl hat den deutschen Rallyesport geprägt, wie kein Zweiter vor und keiner nach ihm – „unser Walter“ vielleicht ausgenommen, aber der war ja – man verzeihe mir diesen Terminus – `nur` Fahrer. Hans Schwägerl hat sich nach Ende seiner aktiven Renn- und Rallyefahrerkarriere früh einen großen Namen als Veranstalter gemacht: 25 (!) Mal gab es die berühmte Bayer. ADAC-Winterrallye, die lange vor dem Fall des Eisernen Vorhangs aufgrund seiner

Kontakte und Vermittlungen anfangs hauptsächlich in der damaligen Tschechoslowakei ausgefahren wurde und aus der später auch die noch viel weitreichendere SACHS-Winterrallye hervorging, die in den ersten Jahren durch mehrere Bundesländer führte und zeitweise sogar zur Rallye-Europameisterschaft zählte.

Sein „Meisterstück“ aber war die Olympia-Rallye, die innerhalb von fünf Tagen von Kiel kreuz und quer durch die gesamte Republik nach München führte, und den deutschen Rallyesport auf einen Schlag international bekannt und hoffähig machte.

Nach einem Treppensturz vor seinem Haus in Marktredwitz mit komplizierten Brüchen, saß er die letzten Jahre zwar im Rollstuhl, machte aber den zahlreichen Gästen seines 90. Geburtstages einen durchaus ungebrochenen Eindruck. Die Clubkameraden 'seines' MSC Marktredwitz, den er über 40 Jahre geführt hatte, brachten ihn zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen seines Vereins, und trotz seiner 'Behinderung' war er immer noch auf der Höhe der Zeit, gab seinen 'Senf' zu allem was ihm unter die Augen kam und wichtig erschien – war eigentlich wie eh' und je'!

Wie so viele, die außergewöhnliches geleistet haben, rieben sich natürlich auch jede Menge Kritiker an ihm, und es ist schade, dass wir nicht 'Mäuschen' sein können, wenn er dort oben auf die schon seit langer Zeit recht zahlreiche Motorsport- und Rallye-Gemeinde trifft, und dieser mit Sicherheit gleich bei seiner Ankunft ordentlich die 'Levitin' lesen wird...

Traurig sind wir in jedem Fall über den großen Verlust der uns Motorsportler trifft, denn so wie es bei vielen nur eine Floskel ist oder war – bei ihm traf es den sprichwörtlichen Nagel jedoch genauestens auf den Kopf:

Er lebte sein Leben für den Motorsport!

Danke dafür Hans, danke für Dein leuchtendes Vorbild,
wir werden Dich nicht vergessen!

Gerd Plietsch

Anmerkung am Rande: am Tag seines Todes herrschte (auch) im Fichtelgebirge wegen Sturmtief „Egon“ heftigster Schneefall und es gab viele und große Schneeverwehungen – ganz so, wie es zu den Glanzzeiten der Bayer. ADAC-Winterrallye in den goldenen siebziger und achtziger Jahren des vorigen Rallye-Jahrhunderts war, und es Hans Schwägerl immer wieder diebische Freude bereitete zu sehen, ob, und wie seine Teilnehmer diese Herausforderungen meisterten....

...und noch ein:

NACHRUF

Friedrich Rosenberger

(gpp) – Egal welche Ergebnislisten man in den („goldenen“) sechziger und siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts aufschlägt, der Name Friedrich Rosenberger ist mit Sicherheit aufgeführt. Der Kronacher Unternehmer fuhr bei fast allen Veranstaltungen die es in diesen Tagen gab, egal ob bei den meist in der Tschechoslowakei ausgefahrenen Rallyes wie „Wiesbaden“ oder der Bayer. Winterrallye des MSC Marktredwitz. Aber auch bei der Olympia-Rallye war er am Start oder bei etlichen Ausgaben der damaligen „München – Wien – Budapest“, der Vorgänger-Veranstaltung der heutigen 3-Städte-Rallye.

Zusammen mit seinem damaligen Stamm-Beifahrer, dem Selber Horst Küspert, war er sogar einmal Teilnehmer unserer „SECHSÄMTERLAND-Classic“, bevor dieser unfallbedingt viel zu früh aus dem Leben schied.

Es machte Friedrich Rosenberger große Freude, in seinen Rallyesport-Erinnerungen zu schwelgen, das wurde dem Chronisten klar, als er für eine Nachzeichnung der Rallye Wiesbaden ehemalige Teilnehmer interviewte – zu denen 'natürlich' auch Friedrich Rosenberger zählte.

Der Kronacher Unternehmer ist noch im alten Jahr 2016 im Alter von 82 Jahren verstorben – unglaublich, wenn man bedenkt wie fit er noch im Frühjahr des gleichen Jahres war, als er wegen des Rallye Wiesbaden-Berichtes eigens aus Kronach nach Thiersheim zu seinem „alten Freund“ Gerd König fuhr und von seinen Erinnerungen berichtete.

→...hier könnte Ihre (durchaus mehrzeilige) Werbung stehen! ←

2. Stiftland-Orientierungsfahrt Wiesau:

Klarer Sieg für Hodel/Schmidt

(gpp) – Bereits vierzehn Tage nach dem Saisonauftakt in Helmbrechts trafen sich die nord-ost-oberfränkischen Motorsport-Orientierer am vorvergangenen Samstag schon wieder, um mit der 2. Wiesauer Stiftland-Orientierungsfahrt den zweiten Lauf der diesjährigen Saison anzutreten.

Bei herrlichstem Winterwetter, strahlendem Sonnenschein, einigen wenigen Minus-Temperaturen, schneefreien Straßen und mit festgefahretem Schnee bedeckten Nebenstraßen „die allerdings ein ordentlichen Grip-Niveau boten!“, so ein Teilnehmer, waren 27 Teams aus dem gesamten nord-ost-oberfränkischen Raum an den Start gegangen. um die gut vier Stunden lange Orientierungsfahrt unter die Räder zu nehmen.

Vom Gasthof „Finkenstich“ an der B 15 zwischen Mitterteich und Tirschenreuth aus führte die gut 150 km lange Strecke durch das Stiftland und den Steinwald und stellte die Beifahrer mit einer zehneitigen Fahratanweisung und dort abgedruckten, insgesamt 18 verschiedenen Kartenausschnitten unterschiedlichster Maßstäbe sowie einer farbigen Übersichtskarte, immer wieder vor anspruchsvolle Herausforderungen. Gefahren wurde zwar ausschließlich nach Pfeilskizzen und einer kurzen Streckenbeschreibung, aber die einsetzende Dunkelheit erhöhte die Anforderungen an die Beifahrer und so manche Favoriten gerieten unterwegs bildlich in´s Schleudern.

Gänzlich unbeeindruckt davon zeigte sich der inzwischen 13 (!)-fache Orientierungsmeister des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO), Wolfgang Schmidt (Oberkotzau), der seinem Ehrennamen „Professor“ alle Ehre machte, und seinen Fahrer, den Hofer Helmut Hodel mit lediglich zehn Strafpunkten (keine Zeitstrafpunkte, nur eine einzige Kontrolle fehlte; Anm. d. Verf.) zu einem klaren Sieg für den Automobilclub (AC) Hof führte. Mit vier fehlenden Kontrollen kamen die für den AMC Coburg im ADAC startenden Dieter Strunz und André Wittmann als Zweite ins Ziel. Mit drei zusätzlichen Zeitstrafpunkten wurden Horst Strößenreuther und Beifahrer-Legende Erich Denzler Dritte, während die beiden Blumreich-Brüder Thomas und Stefan mit weiteren fünf Punkten Rückstand das Siegertreppchen der mit 14 Teilnehmern besetzten Klasse der Profis knapp verpaßten. Die mit 13 Teilnehmern gut besetzte Klasse der Anfänger gewannen Frank Goldmann und Dominik Buß vom MSC Münchberg bzw. AMSC Bindlach vor Peter Ernstberger/Alois Höfer (MSC Tirschenreuth) und Mutter Nina Blumreich und Sohn Dominik Worbs vom MSC Gefrees. Der Mannschaftssieg ging an den AMC Coburg im ADAC und die besten Damen waren Dominika Bayer (AMC Naila) bei den Profis und Nina Blumreich bei den Anfängern.

Weitere Informationen sowie alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-wiesau.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERTENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de - www.schnapsmuseum.de
www.koenig-porzellan.com
www.bmp-steuer.de - www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:
www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:
<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:
www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 836 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!



HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt
die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang
www.gerdplietschpresse.de

gpp – **classic-center** – **shop:**

heute im Angebot:

- Original Zeit-Tabellen (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den 'stilbewußten' Beifahrer;
- Moderne Countdown-Zähler (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- Schnittcomputer (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

einige von Ihnen (uns) sind nach gut sechs Wochen 2017, schon gut in das neue Jahr 'hineingekommen', andere dagegen warten noch (sehnsüchtig) darauf, dass es „endlich“ wieder losgehen kann.

Stürzen Sie sich bitte nicht blindlings in eine neue oder gar andere Sportart, üben Sie die aus, die Sie (gelernt haben?!, ☺) können, und zeigen Sie so Ihr Können:

Egal ob als beinhardter Rallyepilot, um Sekunden kämpfender Slalom-Crack, Staubfahnen produzierender Slalom-Crosser, penibler Ori-Copilot oder Millimeter genauer Turnierfahrer.

All diese fünf verschiedenen Motorsport-Spielarten werden Ihnen seit nun fast schon fünfzig Jahren von Deutschlands größter und ältester Motorsport-Veranstalter-Gemeinschaft „Nord-Ost-Oberfranken-Pokal“ (NOO) angeboten.

Dass Sie sie zu Ihrem ganz persönlichen Vorteil nutzen – können –

wünscht,

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

**Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,**

**gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -**

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
